

Durchführungsstruktur für das Mühldorfer Netz 2009 - 2013 Beschluss des Lenkungsausschusses am 06.05.2009

1) Ausgangspunkt: Ergebnisse des REK-Prozesses

Auszug Evaluierungsbericht/REK-Anhang:

„Insgesamt wird zukünftig eine zielorientiertere Arbeitsweise und stärkerer Focus auf eine gezielte Steuerung der regionalen Entwicklung als notwendig erachtet.“

Wie im REK bzw. im Evaluierungsbericht zur letzten Förderphase dargestellt, stellen eine stärkere Konzentration und zielorientiertere Arbeitsweise wesentliche Eckpunkte für die zukünftige Weiterentwicklung des Mühldorfer Netzes dar. Von daher ist die Startphase für den Aufbau von Durchführungs- und Steuerungsstrukturen von hoher Bedeutung.

2) Ziele der Durchführungs- und Steuerungsstruktur

Entsprechend den Ergebnissen des REK-Prozesses werden mit der Durchführungs- und Steuerungsstruktur folgende Ziele verfolgt:

- Transparentes und effizientes Vorgehen für alle Beteiligten (v.a. zwischen Lenkungsausschuss, Projektträger, Management);
- Entwicklung einer durchgängigen Steuerungskultur - von der Idee bis zur Abwicklung von Projekten.
- Intensiverer Austausch zur Beurteilung von Projektvorhaben zwischen Lenkungsausschuss und Projektträgern. Der Lenkungsausschuss ist auch über den Fortgang und den Abschluss von Projekten informiert.
- Gewährleistung einer zeitlichen Transparenz und Planungssicherheit für alle Beteiligten im Zuge einer Jahrestermplanplanung.
- Aufbau geeigneter Unterstützungs- und Informationswerkzeuge (Ertüchtigung der LAG-Webseite zu einer nutzbaren Informationsplattform, Aufbau Intranet).

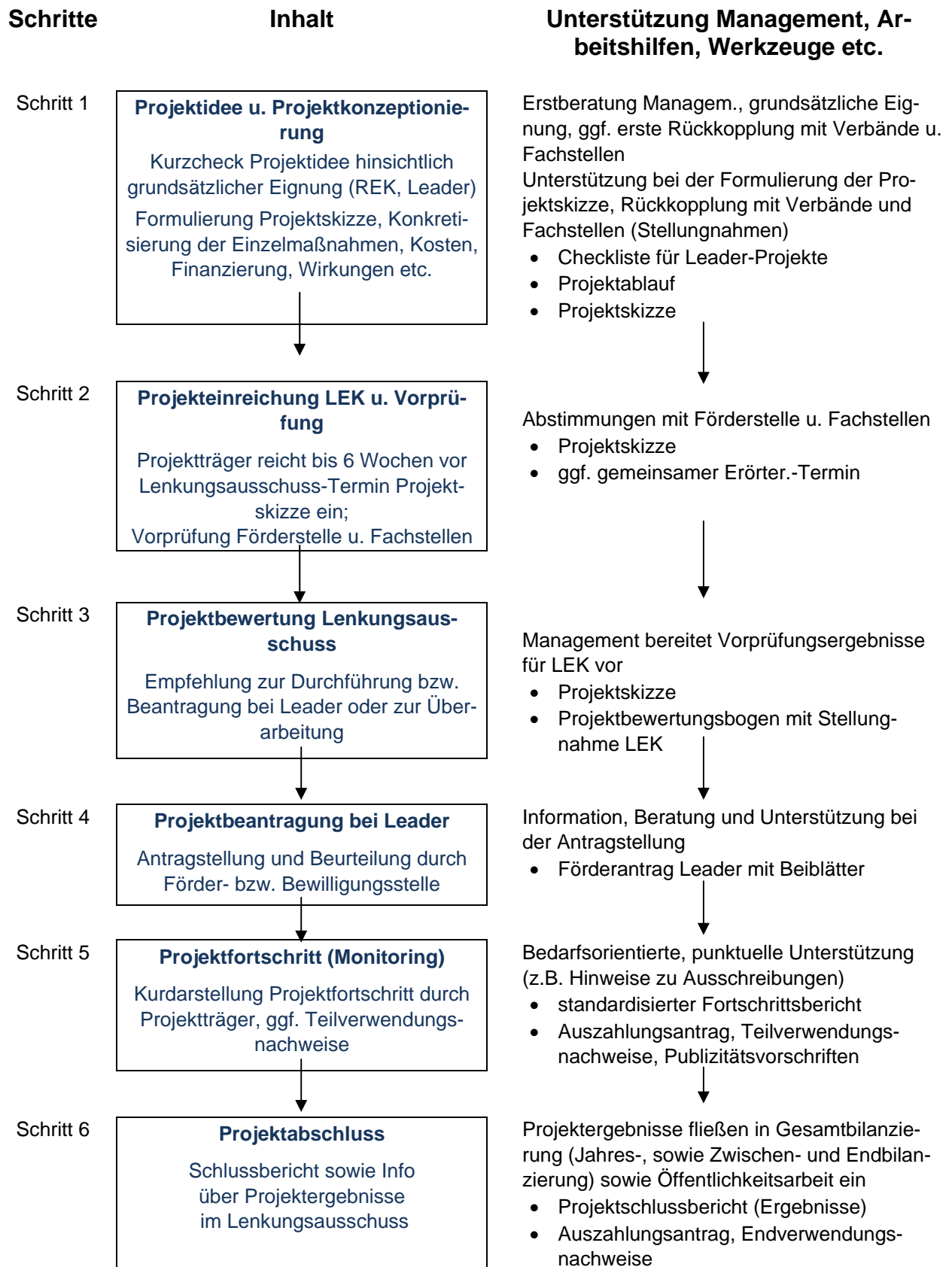
3) Projektdurchführungsstruktur: in 6 Schritten von der Idee zum erfolgreichen Abschluss

→ siehe nachfolgende Übersicht

Sämtliche dargestellte Hilfsmittel werden über www.muehldorfer-netz.de als Download in der Rubrik Werkraum etc. zur Verfügung gestellt.

Ergänzend ist u.a. ein laufend aktualisierter Terminkalender mit einer Übersicht über LEK-Termine, Einreichtermine für Projekte und Veranstaltungen vorgesehen.





Schritt 1: Projektidee und Projektkonzeptionierung

Im Rahmen einer Erstberatung des LAG-Managements mit dem Projektträger erfolgt die Klärung, inwieweit die Projektidee bzw. der Projektansatz grundsätzlich der Strategie und den Handlungsfeldern des REK entspricht. Je nach Bedarf wird vom LAG-Management mit der Förderstelle (AELF / Leader-Managem., SEG, Abt. L3) abgestimmt, inwieweit eine Förderung des Projektansatzes oder von Teilaspekten über Leader denkbar wären. Darüber hinaus wird bedarfsorientiert eine erste Rückkopplung bzw. Vorklärung mit relevanten Verbänden und Fachstellen vorgenommen.

Davon ausgehend wird die Projektskizze mit Unterstützung des LAG-Managements erstellt. Hierbei werden die Ausgangslage, Projektziele, und Einzelmaßnahmen (Arbeitspakete) konkretisiert, erwartete Ergebnisse und Wirkungen beschrieben sowie Zeitdauer und Ressourcen (Kosten, Investitionen etc.) geplant. Dabei spielen die Klärung der Trägerschaft sowie der Finanzierungsmöglichkeiten (aufzubringende Eigen- und Drittmittel) eine wichtige Rolle. Begleitend zur Projektskizze werden bedarfsorientiert Stellungnahmen von relevanten Fachstellen und Verbänden eingeholt.

Neben einer gezielten Beratung ist von Seiten des LAG-Managements ein gezieltes Qualifizierungsangebot für Projektträger, u.a. zum Thema Projektmanagement und dessen konkrete Anwendung zur Formulierung der Projektskizze sowie zur Vorbereitung der Projektumsetzung, vorgesehen.

Arbeitshilfen, Werkzeuge Schritt 1:

- [Durchführungsstruktur Mühdorfer Netz 2009 - 2013](#)
- [Grundinfo zur Förderung](#)
- [Checkliste für Leader-Projekte \(AELF Töging\)](#)
- [Projektskizze](#)

Schritt 2: Projekteinreichung LEK und Vorprüfung

Der Projektträger reicht bis 6 Wochen vor der Lenkungsausschuss-Sitzung die Projektskizze ein. Das LAG-Management stimmt die Projektvorstellungen auf Grundlage der Projektskizze im Rahmen einer Vorprüfung mit der Förderstelle und relevanter Fachstellen ab. Hierbei wird geklärt, inwieweit die Förderstelle und relevante Fachstellen dem Projekt in grundsätzlicher Weise zustimmen und ob es von deren Seite noch offene Fragen gibt. Sofern mehrere Fachstellen zu verschiedenen Projekten betroffen sind, bietet sich je nach Bedarf ein gemeinsamer Erörterungstermin an.

Auf Grundlage des Bewertungsbogens wird von Seiten des LAG-Managements eine Vorbewertung von eingereichten Projekten vorgenommen. Die Projektskizze sowie die Ergebnisse der Vorprüfung und Vorbewertung werden den Mitgliedern des Lenkungsausschusses zur Verfügung gestellt.

Arbeitshilfen, Werkzeuge Schritt 2:

- [Projektskizze: siehe Schritt 1](#)

Schritt 3: Projektbewertung LEK

Die Projektträger stellen ihre Projektvorstellungen im Lenkungsausschuss persönlich vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Projektträger werden hierzu im Rahmen eines ersten Tagesordnungspunktes zur LEK-Sitzung mit festen Zeitvorgaben (max. 15 Min. je Projekt für Vorstellung und Nachfragen) geladen.

Auf Grundlage der Projektvorstellung, der Ergebnisse der Vorprüfung und Vorbewertung beurteilt der Lenkungsausschuss die Eignung des Projektes im Sinne der regionalen Entwicklungsstrategie (REK). Im Ergebnis wird das Projekt zur Fortführung bzw. Beantragung bei Leader oder zur Überarbeitung - ggf. auch zur Beendigung empfohlen. Die Stellungnahme umfasst eine Aussage zu den zuschussfähigen Ausgaben.

Arbeitshilfen, Werkzeuge Schritt 4:

- Projektskizze: siehe Schritt 1
- Bewertungsbogen LEK

Schritt 4: Projektbeantragung Leader in ELER

Vom Lenkungsausschuss ausgewählte Projekte gehen in die Beantragung für eine Förderung über Leader über. Auf Grundlage der Antragsformulare (Webside StMLF) wird der Projektträger bei der Antragstellung bis zur Antragsabgabe beratend von Seiten des Managements unterstützt (u.a. Abstimmungen mit der Förderstelle).

Im Newsletter wird über eine eigene Rubrik laufend über bewilligte Projekte informiert.

Arbeitshilfen, Werkzeuge Schritt 5:

- Antragsformulare: siehe <http://www.landwirtschaft.bayern.de/agrarpolitik/programme/foerderwegweiser/12813/>

Schritt 5: Projektfortschritt (Monitoring)

Über den Projektfortschritt wird vom Projektträger im Rahmen eines standardisierten Fortschrittsberichts regelmäßig im Abstand von ca. 4 Monaten berichtet. Hierbei soll von Seiten des Projektträgers in knapper Form aufgezeigt werden, inwieweit der Projektverlauf den Planungen (Zeit- und Budgetplanung) sowie erwarteten Ergebnissen und Meilensteinen entspricht oder inwieweit stärkere Abweichungen entstanden sind.

Die Fortschrittsberichte sind für die Vorbereitung der Teilverwendungsnachweise (hinsichtlich Zeitplan und Budget) sowie des Schlussberichts (hinsichtlich inhaltlicher Ergebnisse) von Nutzen. Letztlich sollen die Fortschrittsberichte aber vor allem dem Projektträger zur Eigenkontrolle behilflich sein.

Um den Mitgliedern des Lenkungsausschusses und der Förderstelle die Möglichkeit zu geben, den Fortschritt der Projekte zu verfolgen, werden die Fortschrittsberichte in Form eines standardisierten Berichtswesens im Intranet abgelegt. In den Sitzungen des Lenkungsaus-

schusses kann auf Basis der so verfügbaren Daten über den Projektverlauf informiert werden. Je nach Bedarf werden Projektträger zur Präsentation des Projektfortschrittes in den Lenkungsausschuss geladen.

Im Rahmen des Projektverlaufs erfolgt eine bedarfsorientierte, punktuelle Unterstützung durch das Projektmanagement mit dem Schwerpunkt auf die Weitergabe von Informationen (z.B. Hinweise zu Ausschreibungen und Vergaben, Teilverwendungsnachweise).

Wichtig ist die Einhaltung der Publizitätsvorschriften.

Über positive Projektfortschritte und Teilergebnisse wird im Newsletter informiert.

Arbeitshilfen, Werkzeuge Schritt 5:

- *Projektfortschrittsbericht* (*wird noch eingestellt*)
- Auszahlungsantrag, Merkblatt zu Verwendungsnachweisen und Auszahlungsantrag:
<http://www.landwirtschaft.bayern.de/agrarpolitik/programme/foerderwegweiser/12813/>
- Merkblatt Publizitätsvorschriften: *siehe*
<http://www.landwirtschaft.bayern.de/agrarpolitik/programme/foerderwegweiser/12813/>

Schritt 6: Projektabschluss

Die Darstellung des Projektabschlusses besteht aus einem Schlussbericht auf Basis der laufenden Fortschrittsberichte und der Endabrechnung mit Endverwendungsnachweis (siehe nachfolgend Projektabrechnung). Darauf aufbauend präsentiert der Projektträger die abschließenden Projektergebnisse im Lenkungsausschuss. Diese fließen in die vorgesehene Bilanzierung (Jahres-, sowie Zwischen- und Endbilanzierung) ein und werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit u.a. auf der Website sowie im Newsletter dargestellt.

Arbeitshilfen, Werkzeuge Schritt 6:

- *Projektschlussbericht* (*wird noch eingestellt*)
- Auszahlungsantrag, Merkblatt zu Verwendungsnachweisen und Auszahlungsantrag:
<http://www.landwirtschaft.bayern.de/agrarpolitik/programme/foerderwegweiser/12813/>

Projektabrechnung

Zum Zwecke der Abrechnung (Zwischenabrechnung und Endabrechnung) prüft das LAG-Management die Teil- und Endverwendungsnachweise und nimmt bedarfsweise Abstimmungen mit der Förderstelle vor.

Arbeitshilfen, Werkzeuge Projektabrechnung:

- Auszahlungsantrag, Merkblatt zu Verwendungsnachweisen und Auszahlungsantrag:
<http://www.landwirtschaft.bayern.de/agrarpolitik/programme/foerderwegweiser/12813/>